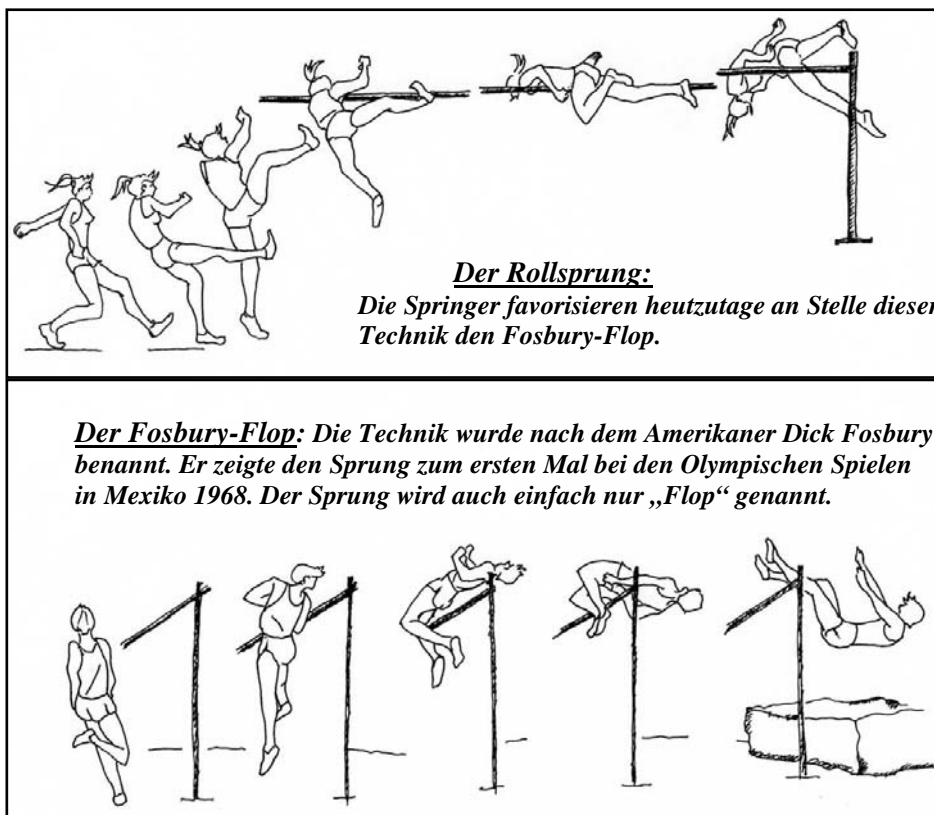


Name:

Es folgt eine Serie von 9 nummerierten Darstellungen.

Sie sollten sie zuerst anschauen, um danach die Fragen beantworten zu können.



Der Rollsprung:

Die Springer favorisieren heutzutage an Stelle dieser Technik den Fosbury-Flop.

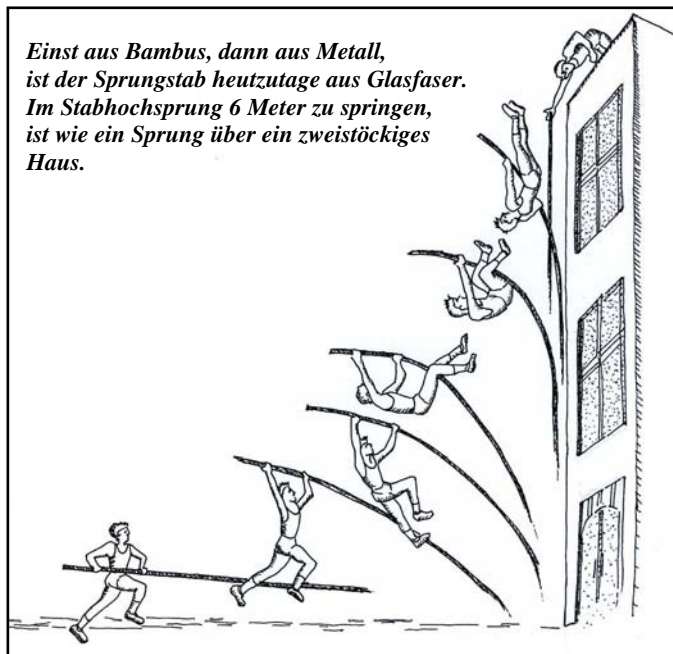
Der Fosbury-Flop: Die Technik wurde nach dem Amerikaner Dick Fosbury benannt. Er zeigte den Sprung zum ersten Mal bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968. Der Sprung wird auch einfach nur „Flop“ genannt.

Beim Hochsprung verwendet man zwei sehr unterschiedliche Techniken.
Sie sind oben dargestellt.

Darstellung Nr. 1

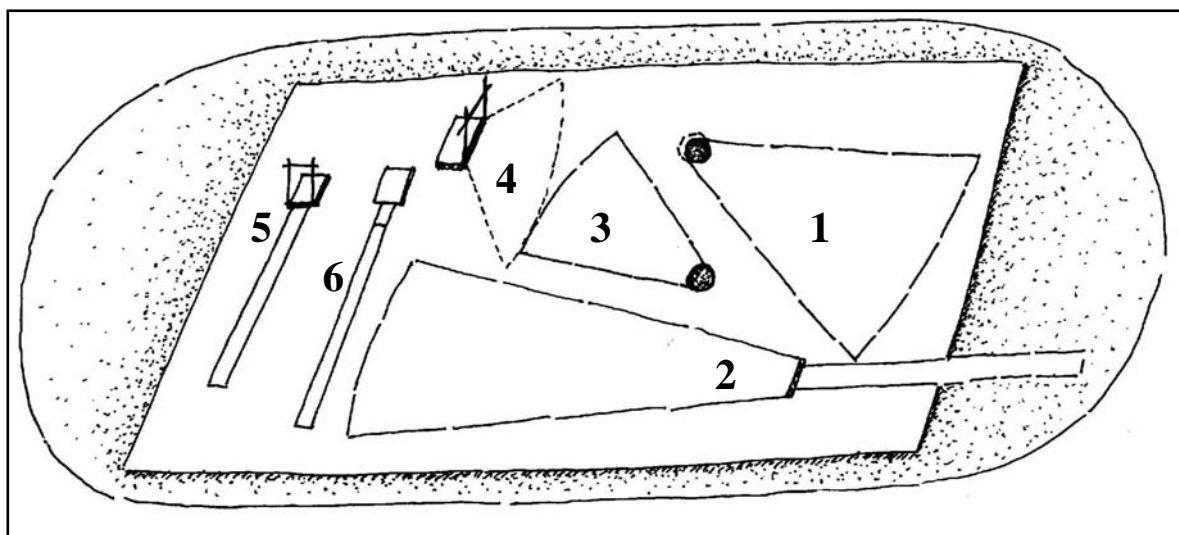
GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

Name:



Darstellung Nr. 2

Die Verteilung der Wettkämpfe im Stadion



1. Hammer- und Diskuswurf

2. Speerwurf

3. Kugelstoßen

4. Hochsprung

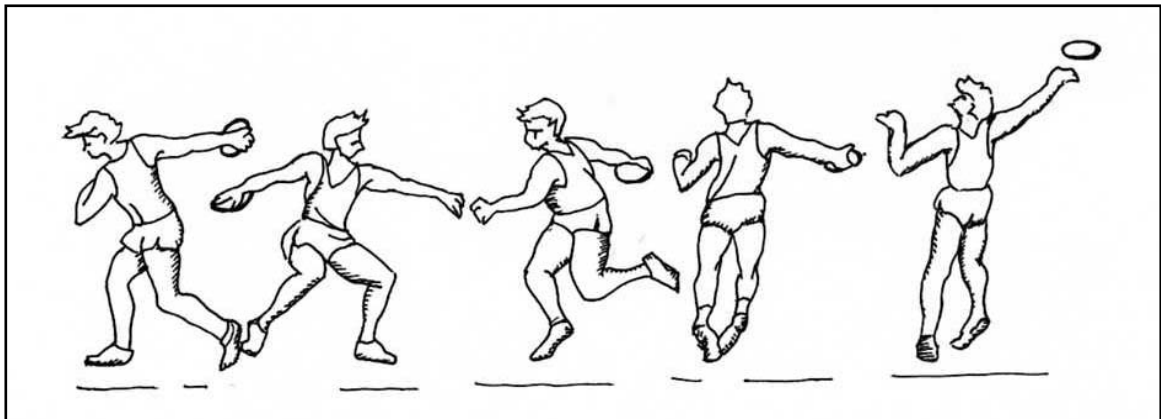
5. Stabhochsprung

6. Weitsprung

Darstellung Nr. 3

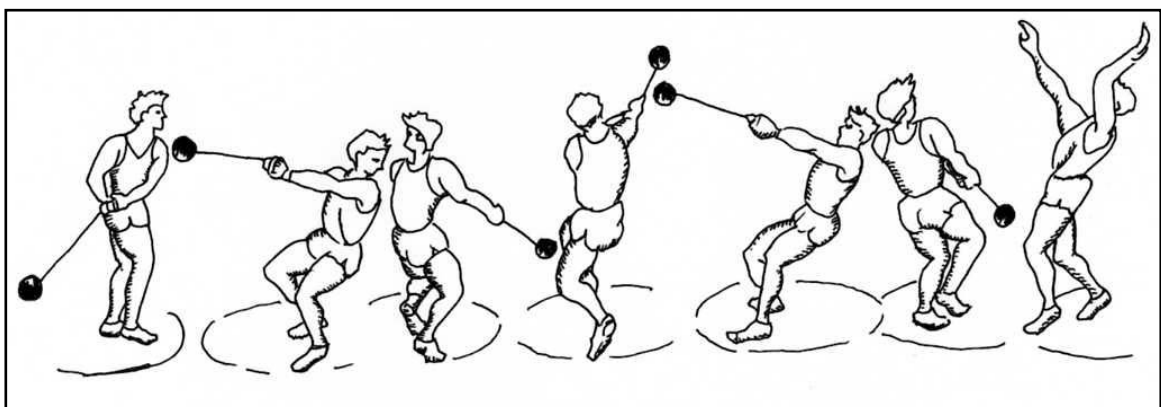
GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

Name:



*Der Diskus wiegt bei den Frauen 1 Kilo und bei den Männern 2 Kilos.
Er wird nach mehreren Drehungen geworfen.*

Darstellung Nr. 4

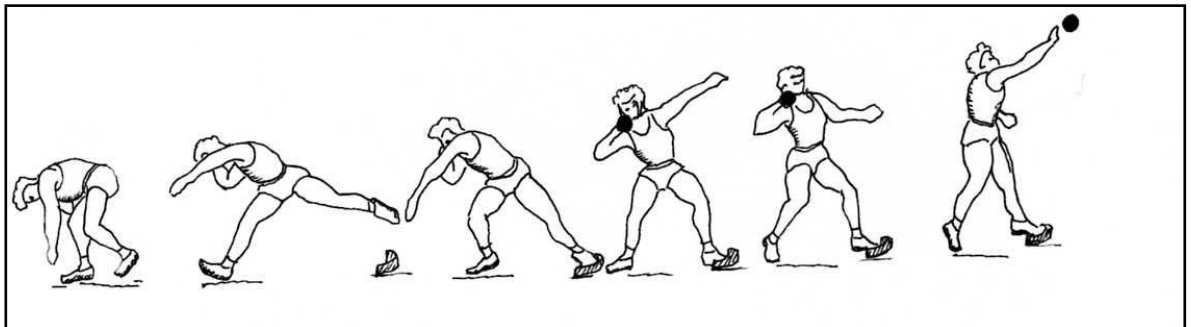


Der Hammerwurf wird nur selten von Frauen praktiziert. Der Hammer wird als einziges Gerät mit zwei Händen geworfen. Die meisten Athleten tragen einen Handschuh an der linken Hand, um Verletzungen zu vermeiden.

Darstellung Nr. 5

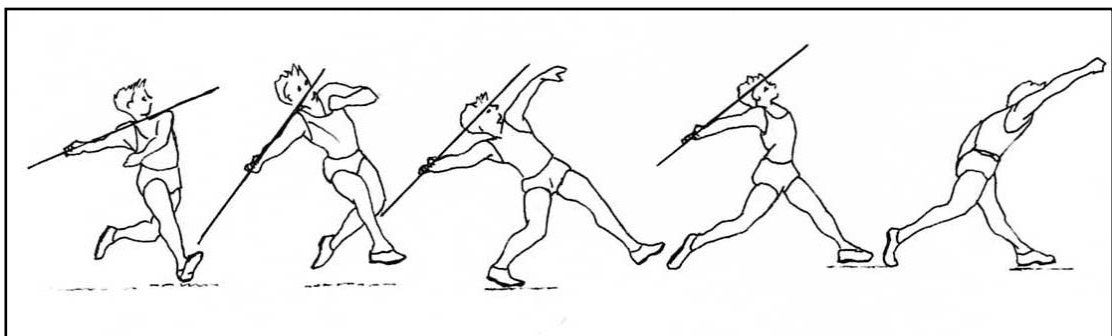
GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

Name:

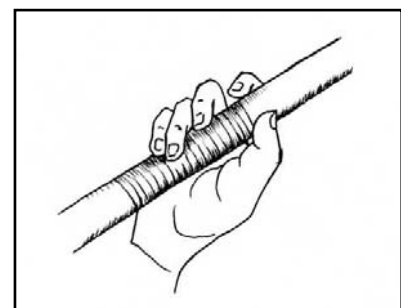


Das Gewicht wiegt bei den Männern 7,260 Kilos und 4 Kilos bei den Frauen. Während dem Kugelstoßen darf der Athlet nicht aus dem Kreis heraustreten.

Darstellung Nr. 6



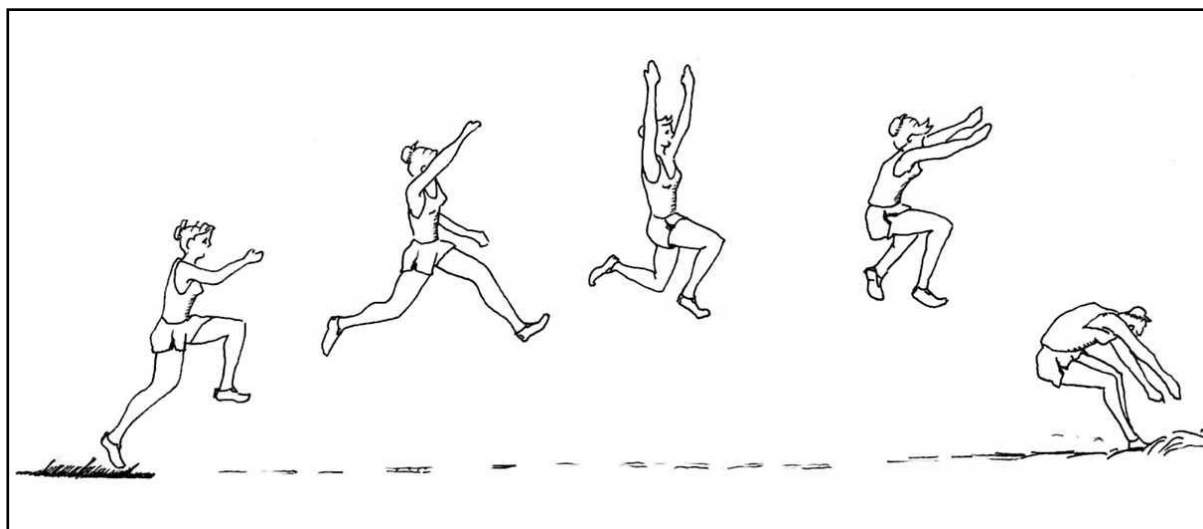
Der Speer wiegt bei den Männern 800g und bei den Frauen 600g. Beim Speerwurf darf die Länge 36,5 Meter nicht überschreiten.



Darstellung Nr. 7

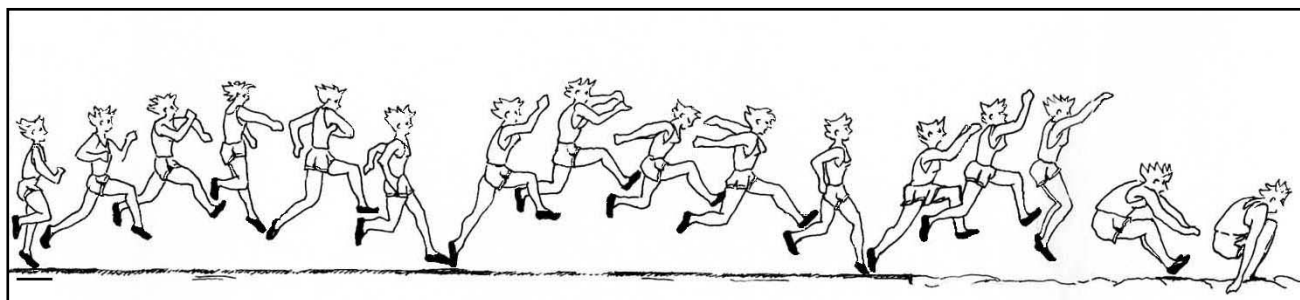
GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

Name:

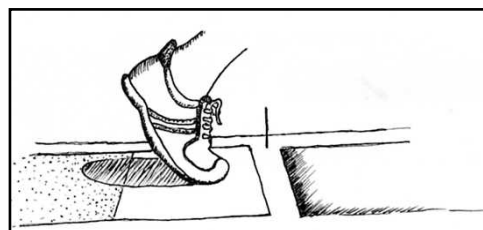


Beim Weitsprung muss der Athlet mit den Beinen in der Luft strampeln, um eine längere Distanz zu erzielen. Bei der Landung sind die Füße weit nach vorne gestreckt, um den Sprung noch mehr in die Länge zu ziehen.

Darstellung Nr. 8



Beim Dreisprung berührt der Athlet vor dem endgültigen Absprung zweimal den Boden. Das Sprungbein darf beim Abspringen das Brett nicht übertreten. Als Beweis für das Übertreten dient der Fußabdruck.



Darstellung Nr. 9

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	EINGANGSEVALUATION Seite 5	Kompetenz B
	Name:	

FRAGE 1

Es folgt eine Liste der sportlichen Wettkämpfe.
Unterstreichen Sie die Wettkämpfe, die in den 9 Darstellungen gezeigt wurden.

- Stabhochsprung
- Judo
- Bogenschießen
- Dreisprung
- Diskuswurf
- Speerwurf
- Hochsprung

FRAGE 2

Auf einer der Darstellungen werden 2 Techniken des Wettkampfs gezeigt.
Schreiben Sie die Nummer der Darstellung auf.

Darstellung Nr.:

FRAGE 3

Die 9 Darstellungen betreffen 2 Arten des Wettkampfes.
Unterstreichen Sie in dieser Liste diese 2 Arten des Wettkampfes.

- Lauf
- Sprung
- Wurf
- Schießen

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	EINGANGSEVALUATION Seite 7	Kompetenz B
	Name:	

FRAGE 4

Es folgen Sportarten.
Schreiben Sie sie in alphabetischer Reihenfolge in den Kasten.

- Fechten
- Tennis
- Schwimmen
- Radsport
- Fußball
- Eislauf
- Judo
- Reiten

<ul style="list-style-type: none"> - - - - - - - -
--

FRAGE 5

Sie wollen ein Sportergebnis wissen. Schreiben Sie 3 Möglichkeiten auf, um das Ergebnis zu erfahren.

- 1.
- 2.
- 3.

Name:

FRAGE 1

Wie ist die maximale Länge der Anlaufbahn beim Speerwurf?

Ihre Antwort:

FRAGE 2

Warum ist auf der Darstellung 1 ein Haus abgebildet?

Ihre Antwort:

FRAGE 3

Schauen Sie sich die Darstellung mit dem Stadion an.
Welche Disziplin benötigt den längsten Platz?

Ihre Antwort:

FRAGE 4

Wer sprang zuerst den Flop bei den Olympischen Spielen in Mexiko? Schreiben Sie den Namen auf.

Ihre Antwort:

FRAGE 5

EINIGE WELTREKORDE				
DISZIPLIN	NAME	NATIONALITÄT	ZEIT	DATUM UND ORT
100 Meter Lauf der Frauen	Florence GRIFFITH JOYNER	Amerikanerin	10 Sek. 49	1988, USA
100 Meter Lauf der Männer	Asafa POWELL	Jamaikaner	9 Sek. 77	2005, Griechenland
10 000 Meter Lauf der Frauen	Wang JUNXIA	Chinesin	29 Min. 31 Sek. 78	1993, China
10 000 Meter Lauf der Männer	Kenenisa BEKELE	Äthiopier	26 Min 17 Sek. 53	2005, Belgien
500 Meter Eisschnelllauf der Frauen	Catriona LEMAY DOAN	Kanadierin	37 Sek. 22	2001, Kanada
500 Meter Eisschnelllauf der Männer	Hiroyasu SHIMIZU	Japaner	34 Sek. 32	2001, USA
50 Meter Schmetterling der Frauen	Inge DE BRUIJN	Holländerin	24 Sek. 13	2000, Australien
50 Meter Freistil der Männer	Alexander POPOV	Russe	21 Sek. 64	2000, Russland

Wer besitzt 2005 den Weltrekord im 100 Meter Lauf der Männer?

Wie viel Zeit hat er gebraucht?

Welche Nationalität hat er?

Ihre Antwort:

GEHEN SIE ZUR NÄCHSTEN SEITE

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	EINGANGSEVALUATION Seite 8	Kompetenzw D und E
	Name:	

Suchen Sie sich aus der Liste eine Frage aus:

- *Mögen Sie Sport? Warum?*
- *Mögen Sie es, Sportwettbewerbe anzuschauen? Welche (und nicht Welchen) besonders? Warum?*
- *Was ist ihr Lieblingssport? Warum?*
- *Machen Sie Sport? Welchen? Unter welchen Voraussetzungen? Warum?*
- *Finden Sie, dass Sport zu machen gut für Kinder und Jugendliche ist? Warum?*
- *Wären Sie gerne ein großer Spitzensportler oder eine große Spitzensportlerin geworden? In welcher Sportart? Warum?*
- *Sport interessiert Sie nicht wirklich, aber sie lieben das Kino. Welcher ist ihr Lieblingsfilm? Warum?*
- *Sport interessiert Sie nicht wirklich, aber sie lieben die Musik. Welche Musik? Warum?*

Beantworten Sie die Frage, die Sie ausgesucht haben. Begründen Sie Ihre Meinung mit 5 verschiedenen Argumenten. Schreiben Sie mindestens 15 Sätze.

**Schreiben Sie Ihren Text in den Kasten
auf der nächsten Seite.**

<i>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i>	EINGANGSEVALUATION Seite 9	Kompetenzen D und E
	Name:	

Ende der EINGANGSEVALUATION